

MRZ - Ru - Ztg 15.05.2007

Der Deichweg war ein Denkfehler

Aufsichtsbehörde SGD Süd: „Trampelpfad verhindern“ – Ortsbeirat: Bürger werden dort trotzdem spazieren gehen

Vom neuen Deich aus bietet sich bald ein schöner Blick übers Laubenheimer Ried auf den Rhein. Doch an Spaziergänger oder an Radler, die diesen Blick genießen könnten, wurde dabei nicht gedacht.

LAUBENHEIM. Einen Rad- und Spazierweg auf der Krone des neuen, 4,5 Kilometer langen Deichs zwischen Bodenheimer und Laubenheim wird es nicht geben – und er war auch nie geplant. Darauf legt die Aufsichtsbehörde SGD Süd großen Wert, nachdem im Ortsbeirat am Freitagabend heftige Proteste gegen die Behörde geäußert worden waren. Den Ortspolitikern ist der fehlende Weg erst jetzt aufgefallen. Zu spät – und das Gezeter ist nun groß.

Ist es ohnehin viel Lärm um nichts? Die SGD Süd wiederum teilte nämlich auf MRZ-Anfrage mit, dass die Grasnabe des Deichs laut „Rheindeichordnung“ sehr wohl von Fußgängern und Radlern genutzt werden dürfe. „Trampelpfade sollen aber verhindert werden“, betont Dierk Hemm von der SGD-Pressestelle. Die Grasnabe muss intakt bleiben, damit der Deich stabil bleibt. „Darauf muss im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung geachtet werden“, erklärte Hemm.

Bereits seit Sommer 2003 sind die Pläne für den Hochwasserpolder, den der Deich umschließen soll, öffentlich bekannt. Das 27-Millionen-Euro-Projekt wurde durchaus diskutiert, die Folgen auf Grundwasser oder die Leitgräben beispielsweise. Von einem befestigten Weg auf dem Deich allerdings war nie die Rede, kein Bürger oder Ortspolitiker äußerte einen entsprechenden Wunsch während der Offenlage der Pläne. „Jeder hat gedacht, weil das in Norddeutschland oder Hessen so ist, wird das



Ein Blick auf die Baustelle des Deiches, der bis Mai 2008 fertiggestellt sein soll. Der helle Strich in der Mitte zeigt eine frisch gegossene Dichtwand aus Beton, die zehn Meter tief ins Erdreich reicht. ■ Foto: Thao Vu Minh

auch hier so“, verdeutlicht Ortsvorsteher Bernd Sack (CDU) die Lage.

Ein Denkfehler, denn der befestigte Weg auf dem Deich ist vier Meter tiefer vorgesehen – auf einem Absatz, der so

genannten Berme. „Wie dies im übrigen auf dem größten Teil der Rheinhauptdeiche praktiziert wird und von der Bevölkerung bestens als Infrastruktureinrichtung angenommen wird“, so die SGD-

Pressestelle. Der Naherholung wird dieser Weg mit Blick auf den Deich statt auf den Rhein kaum dienen. Aber ein Deich – so wurden die Ortspolitiker von SGD-Vertreter Wolfgang Koch belehrt – sei halt kein Bestandteil der Naherholung. Ein vor allem ein auch für Skater geeigneter geteilter Weg, wäre daher vermutlich auch dann nicht gekommen, wenn er im Rahmen des Planungsverfahrens angemahnt worden wäre.

Dem halten Ortspolitiker nun entgegen, dass ein nicht gewünschter Trampelpfad auf der Deichkrone auch nicht zu verhindern sei. „Die Bürger werden sich nicht davon abhalten lassen, auf der

Deichkrone spazieren zu gehen“, sagte Gerd Strotkötter (SPD) am vergangenen Freitag im Ortsbeirat.

Das wiederum wäre für die Aufsichtsbehörde eine neue Erfahrung: „Probleme mit Trampelpfaden haben wir andernorts nicht“, sagt SGD-Sprecher Hemm.

Joachim Knapp

Im Detail

Der neue Deich in Zahlen

Der neue Deich umschließt den künftigen Bodenheimer/Laubenheimer Polder zwischen Rheinkilometer 488,8 und 491,2. Er beginnt und endet an der Bundesstraße 9 und umfasst ein Gebiet von 212 Hektar. Der Deich hat eine Länge von rund 4,5 Kilometern und ist örtlich bis zu fünf Meter hoch. Ein „Deichverteidigungsweg“ ist etwa einen Meter über dem Gelände auf der so genannten Berme vorgesehen, also bis zu vier Meter unterhalb der Deichkrone.

Wörtlich

„Ehrlich gesagt: Es ist uns nicht aufgefallen.“

■ Ortsvorsteher Bernd Sack zum späten Protest